



Michael Gradias

Nikon Coolpix P1000

Praxis, Funktionen & Einstellungen –
das Buch zur Kamera

FRANZIS

Michael Gradias

Nikon Coolpix P1000

Praxis, Funktionen & Einstellungen –
das Buch zur Kamera



Michael Gradias

Nikon Coolpix P1000

Praxis, Funktionen & Einstellungen –
das Buch zur Kamera

FRANZIS

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2019 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autor: Michael Gradias

Fachlektorat: Ulrich Dorn

Satz: Michael Gradias

Covergestaltung: Anna Lena Ibiş

ISBN 978-3-645-20650-1

VORWORT

mit der P900 brachte Nikon Mitte 2015 ein Modell mit dem damals größten Brennweitenbereich (24-2.000 mm) heraus, das ganz neue fotografische Möglichkeiten eröffnete. Fast bildfüllende Mondaufnahmen seien hier nur als ein Beispiel genannt. Die vielen Funktionen im Menü erinnern teilweise an Nikons Spiegelreflexmodelle – so vielfältig sind sie.

Mitte 2018 wurde das Nachfolgemodell – die Nikon P1000 vorgestellt, die einen noch größeren Brennweitenbereich anbietet. So können Sie nun sogar eine maximale Brennweite von 3.000 mm einstellen und so beispielsweise nur Details des Mondes abbilden.

Neu ist auch die Koppelung per Bluetooth mit mobilen Geräten. Dafür wird – wie auch bei Nikons letzten Spiegelreflexmodellen – die Snap-Bridge-App eingesetzt.

Nun möchten Sie bestimmt erfahren, wie Sie all die Funktionen sinnvoll einsetzen können. Dann ist dieses Buch genau das richtige für Sie. Sie lernen hier Schritt für Schritt die P1000 mit all ihren Facetten an vielen praktischen Beispielen kennen und erfahren, welche Möglichkeiten sie Ihnen bietet.

Die vielen Menüfunktionen werden praxisnah in Schritt-für-Schritt-Anleitungen erläutert. Sie erfahren auch, welche Menüfunktionen meiner Meinung nach empfehlenswert sind oder eben nicht.

Die zahlreichen Fotos, die von mir selbst mit der P1000 aufgenommen wurden, sollen Sie auch für Ihre nächste Fototour inspirieren – außerdem lernen Sie dabei die Möglichkeiten der Fotografie mit der P1000 kennen. Zur Orientierung und zum Nachmachen werden bei allen Fotos die wichtigsten Aufnahmedaten angegeben.

Die Brennweite habe ich in das Kleinbildäquivalent umgerechnet (der Umrechnungsfaktor ist etwa 5,6).

Im letzten Teil des Buches lernen Sie die Software kurz kennen, die Nikon anbietet. So erfahren Sie beispielsweise, wie Sie Ihre Fotos verwalten, optimieren oder korrigieren können.

Wenn Sie übrigens weitere Informationen über das Fotografieren im Allgemeinen und mit Nikon-Modellen im Speziellen suchen, kann ich Ihnen das Buch »Nikon-Fotografie« empfehlen, das ich ebenfalls geschrieben habe.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Ihrer Nikon P1000 und hoffe, dass Ihnen dieses Buch viele Tipps und Anregungen zum Thema geben wird. Falls Sie dennoch weitere Fragen haben, können Sie sich gerne über info@gradias.de an mich wenden – ich werde zeitnah antworten!

Ihr Autor Michael Gradias



INHALT

Vorwort	5	Nützliche Menüeinstellungen	30
1. DIE ERSTEN SCHRITTE	15	Bildgröße und -qualität	30
Der Megazoomer – die Coolpix P1000	17	ISO-Wert einstellen	32
Die Ausstattung	17	Autofokusmodus einstellen	33
Erste Reaktionen	18	Permanenter Autofokus	33
In der Praxis	18	Monitorhelligkeit	34
Die neuen Möglichkeiten	22	Gitterlinien	34
Erste Vorbereitungen	22	AF-Hilfslicht	34
Akku laden	23	Digitalzoom deaktivieren	35
Die Speicherkarte	23	Die akustischen Signale	36
Speicherkarte herausnehmen	25	Ausschaltzeit	36
Weitere Vorbereitungen	25	Bilder aufnehmen	36
Der Schulterriemen	25	Bilder betrachten	37
Einschalten der Kamera	25	Das Histogramm	37
Den Sucher nutzen	26	Indexanzeige	38
Auswahl des Belichtungsprogramms	26	Darstellungen vergrößern	38
Monitoransichten	27	Bilder löschen	39
Den Blitz einsetzen	27	2. BELICHTUNGSAUTOMATIKEN	41
Die Brennweite ändern	28	Verschiedene Automatik	43
Die Überblickstaste	28	Die Vollautomatik	43
Funktionstaste	29	Motivprogramme des Moduswahlrads	43
Der Einstellring	29	Das Mond-Motivprogramm	44
		Das Vogel-Motivprogramm	45

Das SCENE-Menü	48	Blitzbelichtungskorrektur	71
Die Motivautomatik	48	Blendenautomatik	72
Die Motivautomatik anwenden	48	Blendenautomatik anwenden	73
Der Porträt-Modus	50	Zeitautomatik	73
Das Landschaft-Motivprogramm	50	Anwendung der Zeitautomatik	74
Der Sport-Modus	51	Die Schärfentiefe steuern	75
Der Modus Nachtporträt	52	Der manuelle Modus	75
Die Innenaufnahme	52	Die Anwendung	75
Strand/Schnee	53	M-Belichtungsvorschau	76
Sonnenuntergang/Dämmerung	53	Begrenzungen	76
Der Nahaufnahme-Modus	53	Der Bulb- und der Time-Modus	77
Der Food-Modus	55	Langzeitbelichtungen	77
Das Feuerwerk-Motivprogramm	56	Die Art der Belichtungsmessung	78
Gegenlicht-Modus	57	Die Matrixmessung	78
Die Panorama-Funktion	58	Mittenbetonte Messung	78
Tierporträt	59	Spotmessung	79
Der automatische Tierauslöser	60	3. DIE MÖGLICHKEITEN DES AUTOFOKUS	81
Soft (Weichzeichnung)	60	Die Technik des Fokussierens	83
Selektive Farbe	61	Den Autofokusmodus wählen	83
Mehrfachbelichtung: Aufhellen	61	Autofokus	83
Zeitrafferaufnahme	63	Makrofunktion	84
Superzeitraffer-Clip	65	Unendlich	84
Die Belichtungsprogramme	65	Manuelle Fokussierung	85
Programmautomatik	66	Konturfilter aktivieren	86
Korrekturmöglichkeiten	66		
Belichtungsreihen	69		

Fokussmessfelder einstellen	86	Die Kamera reinigen	104
Der Porträt-Autofokus	87	Die Datenstruktur	104
Manuell	87	Nummerierung	104
Motivverfolgung	88	Speicherkarte formatieren	105
AF-Zielsuche	89	Fotos direkt drucken	105
Die Menüfunktionen	89	Die Druckeinstellungen	105
Autofokus	89	Drucken mehrerer Fotos	108
AF-Hilfslicht	89	Die Anschlüsse der P1000	108
Bildstabilisator	91	Externe Mikrofone	108
Die Optionen	91	Der Computeranschluss	109
Einsatz	91	HDMI	109
Lächeln-Auslöser	92	Fernbedienungen	110
4. ERWEITERTE FUNKTIONEN	95	Einen Netzadapter nutzen	110
Große Vielfalt	97	Die Blitzoptionen	111
Die Aufnahmemodi	97	Standardblitz	111
Auswahl der Betriebsart	97	Rote-Augen-Reduktion	111
Serienbilder	97	Langzeitsynchronisation	111
Pre-Shot-Cache	97	Synchronisation auf den zweiten Vorhang	111
H-Serie	99	Blitzleistungskorrektur	111
Intervallaufnahme	99	5. DIE AUFNAHMEFUNKTIONEN	113
Der Selbstauslöser	99	Personalisieren Sie die Kamera	115
Langzeitbelichtungen aufnehmen	100	Die Bildqualität	115
Weißabgleich variieren	101	Die Qualitätsstufen	116
Nachtaufnahmen	101	RAW-Bilder	117
Feuerwerk	101	Bildgröße	117
Neig- und schwenkbarer Monitor	102	Die verfügbaren Größen	118
Einsatzmöglichkeiten	103		
Fazit	103		

Die Bildoptimierung	118
Varianten	118
Die Optionen	119
Benutzerdefinierte Einstellungen	119
Scharfzeichnung	120
Kontrast	120
Monochrom	122
Tonen	123
Konfigurationen verwalten	123
Den Weißabgleich variieren	124
Weißabgleich anpassen	125
Werte korrigieren	125
Ganz gezielt einstellen	127
Eigener Messwert	128
Die Belichtungsmessung	128
Serienaufnahme-Funktionen	128
ISO-Empfindlichkeit	129
Längste Belichtungszeit	129
ISO-Werte	129
Aktives D-Lighting	130
Die Mehrfachbelichtung	131
Die Benutzereinstellungen	132
Die Zoomstufen	133
Zoomposition beim Einschalten	133
Die M-Belichtungsvorschau nutzen	134

6. DAS SYSTEM-MENÜ	137
Viele Funktionen	139
Das System-Menü	139
Auslösen ohne Karte	139
Das Monitor-Menü	140
Bildkontrolle	140
Monitor- und Sucheroptionen	140
Histogramm einblenden	140
Virtueller Horizont	141
EVF-Umschaltung	142
Datum einbelichten	143
Selbstausröser nach Auslöschung	143
AF-Hilfslicht	144
Der Digitalzoom	144
Seitlicher Zoomschalter	144
Schnelle Zoomrückstellung	145
Die Optionen für den Einstellring	145
AE-L/AF-L-Taste	146
Sound-Optionen	146
Die Ausschaltzeit	146
Die Speicherkarte formatieren	147
Die Sprache einstellen	147
Laden über USB	148
Bildkommentare festlegen	148
Korrekturen	149
Copyright-Informationen	149

Positionen übernehmen	150	Bilder Schützen	164
Zeit-/Blendeneinstellung	150	Bilder drehen	165
Einstellungen Zurücksetzen	151	Kompaktbilder erstellen	165
Die Firmware	151	Anzeigeoptionen für Serienaufnahmen	166
7. DAS WIEDERGABE-MENÜ	153	Das Musterbild auswählen	166
Die Möglichkeiten	155	Der Creative-Modus	167
Das Wiedergabe-Menü	155	Zusätzliche Optionen der Filter	170
Die Bedienung	155	Die Optionen anderer Rubriken	171
Für Hochladen markieren	156	Schwarz-Weiß-Filtereffekte	172
Schnelle Bearbeitung	156	8. DIE SNAPBRIDGE-APP NUTZEN	175
Die D-Lighting-Funktion	158	Zusätzliche Funktionalität	177
Unterschiede zwischen den Funktionen	158	SnapBridge installieren	177
D-Lighting anwenden	159	Die Möglichkeiten	177
Haut-Weichzeichnung	160	Die Verbindungsoptionen	178
Filtereffekte anwenden	160	Der automatische Download	178
Weichzeichnung	160	Der Bilderbereich	178
Selektive Farbe	161	Vergrößerte Ansichten	179
Sterneffekt	161	Zusätzliche Optionen	180
Fisheye	162	Bilder von der Kamera übertragen	180
Miniatureffekt	162	Den Ordner wechseln	182
Gemälde	162	Die Wi-Fi-Verbindung beenden	182
Der Vignettierung-Effekt	163	Cloud-Service	182
Der Tontrennung-Filter	163	Die Kamera fernauslösen	183
Der Effekt Porträt (Farbe + S/W)	163	Bilder aufnehmen	183
Diaschau anzeigen	164	Zusätzliche Optionen	184
Diaschau-Optionen	164		

Die App-Optionen	184	10. NIKON VIEWNX-I	205
Zusatzinformationen	186	Möglichkeiten der Bildbearbeitung	207
Optionen im Netzwerk-Menü	186	Der Programmstart	207
Flugmodus	186	Nikon Transfer	207
Verbindung auswählen	186	Das Arbeitsfenster anpassen	208
Die Fernbedienung koppeln	187	Die Optionen	209
Optionen zum automatischen Senden	187	Sicherungskopien	210
Die Wi-Fi-Verbindung	188	Die Voreinstellungen	210
Die Bluetooth-Einstellungen	190	Die Menüoptionen	210
Mehrere mobile Geräte koppeln	190	Die Übertragung starten	211
Netzwerkeinstellungen zurücksetzen	191	Start von ViewNX-i	211
9. VIDEOFILME AUFNEHMEN	193	Der Arbeitsbereich	211
Erweiterte Möglichkeiten	195	Die Kameraeinstellungen	212
Die Video-Optionen	195	Die Fotoablage nutzen	213
Die Filmsequenz-Optionen	195	Ansichten ändern	213
Autofokus-Optionen	196	Miniaturbildgröße anpassen	214
Digital-VR	196	GPS-Daten auswerten	214
Windgeräuschreduzierung	197	GPS-Daten in ViewNX-i	215
Mikrofon zoomen	197	Fotos strukturieren	216
Bildrate	197	Vollbild-Ansicht	217
Filme aufnehmen	197	Zusätzliche Optionen	218
Markierungsrahmen einblenden	198	Weitere Druckoptionen	219
Der manuelle Videomodus	199	Bilder konvertieren	219
Die Wiedergabe	200	Filme bearbeiten	219
Das Ergebnis sichern	201	Eine Diaschau anzeigen	220
Einzelne Standbilder speichern	202		
Filme übertragen	202		

11. NIKON CAPTURE NX-D	223	Optionen der Symbolleiste	245
Das Danach	225	Bilder gerade rücken	245
Der Programmstart	225	Bilder zuschneiden	245
Der Arbeitsbereich	225	Der Retusche-Pinsel	246
Der Aufbau	225	Das Werkzeug Farbkontrollpunkt	248
Bedienung der Palettenfenster	227	Erweiterte Optionen	249
Verschiedene Ansichtsmodi	227	Die Stapelverarbeitung einsetzen	250
Die Indexbilder	228	Stichwortverzeichnis	252
Der Viewer-Modus	229	Bildnachweis	256
Weitere Ansichtsmodi	230		
Bilder vergleichen	230		
Bilder strukturieren	231		
Den Bildbestand durchsuchen	232		
Bilder bearbeiten	234		
JPEG-Bilder bearbeiten	234		
Weitere Optionen	235		
Bilder gerade rücken	239		
Perspektivkorrekturen	239		
Das Bild schärfen	240		
Die Tonwerte anpassen	240		
RAW-Bilder bearbeiten	242		
Das aktive D-Lighting nutzen	243		
Weißabgleich-Einstellungen anpassen	243		
Die Picture Control-Einstellungen	244		
Detaillierte Optimierungen	244		
Vergleich der Histogramme	245		





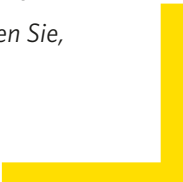


Kapitel 1

DIE ERSTEN SCHRITTE

Mit der P1000 stellte Nikon im Juni 2018 den Nachfolger der sehr erfolgreichen P900 vor, die etwa vier Jahre zuvor erschienen war. Nikon hat die Möglichkeiten nochmals erweitert. Sie können nun eine maximale Brennweite einsetzen, die einem Kleinbildäquivalent von 3.000 mm entspricht. So können Sie den Mond bildfüllend abbilden. Die Kamera kann per Bluetooth mit dem mobilen Gerät verbunden werden und unterstützt auch die SnapBridge-App.

Sie besitzen eine Nikon P1000 oder überlegen, sich eine zuzulegen? Bestimmt wollen Sie gleich zur ersten Fototour starten. Vielleicht nehmen Sie sich aber doch erst einmal ein wenig Zeit, um dieses Kapitel durchzulesen. Hier erfahren Sie, auf was Sie vor Ihrer ersten Fototour achten sollten.





▲ Die P1000 bietet einen riesigen Zoombereich, der sich von 24 - 3.000 mm erstreckt.

24 mm | f/3.5 | 1/1600 s | ISO 100



◀ Die Nikon P1000 ist deutlich größer als das Vorgängermodell.

DER MEGAZOOMER – DIE COOLPIX P1000

■ Neben hochwertigen digitalen Spiegelreflexkameras bietet Nikon seit seinem Einstieg in die digitale Fotografie auch Kompaktkameras in verschiedenen Preisklassen an, die unter dem Namen »Coolpix« vertrieben werden.

Die Coolpix-S-Serie besteht aus sehr einfachen Kameras für all die Anwender, die sich beim Fotografieren um möglichst wenig kümmern wollen. Die Coolpix-L-Serie enthält etwas teurere Modelle für anspruchsvollere Fotografen. In der »Königsklasse« – der Coolpix-P-Serie – bietet Nikon momentan zwei Modelle an, die auch für komplexere Aufgaben bestens geeignet sind. Die neue P1000 ist dabei das Modell mit dem größten Brennweitenbereich.

Mit dem 125-fach-Zoom stellt Nikon nach der P900 erneut einen Rekord auf. Umgerechnet in das Kleinbildäquivalent, bietet die Kamera einen Brennweitenbereich von 24–3.000 mm.

Ermöglicht wird die große Brennweite vor allem durch den sehr kleinen 1/2,3-Zoll-Sensor – die »echte« Brennweite beträgt 4,3–539 mm. Bei

der Vorstellung vermuteten Anwender, dass sich der sehr kleine Sensor negativ auf die Bildqualität auswirken würde. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass die Bildqualität überraschend gut ist.

Die Ausstattung

Nikon hat die P1000 sehr gut ausgestattet. So verfügt sie zum Beispiel über einen leistungsfähigen Bildstabilisator, mit dem Sie auch Fotos mit der längsten Brennweite aus der freien Hand aufnehmen können, wenn Sie eine einigermaßen ruhige Hand besitzen. Mit einer Digitalzoom-Funktion kann die Brennweite sogar um das Vierfache erhöht werden.

Das Objektiv ist im Weitwinkelbereich mit einer Blende von f 2.8 recht lichtstark. Zwar sinkt der Wert in der maximalen Telestellung auf f 8 – aber auch dies ist, unter Berücksichtigung der Brennweite, noch ein relativ ordentlicher Wert.

Der Sensor bietet 16 Megapixel, was für den kleinen Sensor ein akzeptabler Wert ist, da höhere Werte die Bildqualität verschlechtern würden. Der ISO-Empfindlichkeitsbereich erstreckt sich von ISO 100 bis ISO 1600. Fotografieren Sie mit den Belichtungsprogrammen *P*, *S*, *A* oder im manuellen Modus, können Sie eine Empfindlichkeit bis ISO 6400 einstellen. Beim Effektmodus *High-ISO-Monochrom* können ISO 12800 genutzt werden. Man muss allerdings erwähnen, dass höhere Werte als ISO 400 nicht zu empfehlen sind, da die Bildqualität leidet.

Für Makroaufnahmen wird eine Makrofunktion angeboten. Ist sie aktiviert, können Sie bis zu etwa zehn Zentimeter an das Motiv herangehen. Für die kabellose Übertragung von Bildern auf Ihr mobiles Gerät können Sie die Wi-Fi- und Bluetooth-Funktionalität nutzen. Auch NFC wird

FREIHÄNDIG

Ich habe bewusst bei allen Bildern in diesem Buch auf ein Stativ verzichtet, um die Leistungsfähigkeit des Bildstabilisators demonstrieren zu können. Für ein optimales Ergebnis sind allerdings oftmals mehrere Versuche nötig, ehe Sie ein perfekt scharf abgebildetes Ergebnis erhalten. Der Ausschuss hielt sich bei allen Abbildungen in Grenzen.

unterstützt. NFC steht für **Near Field Communication** (Nahfeldkommunikation). Damit können Sie aus geringem Abstand die Verbindung zum mobilen Gerät herstellen.

Der Monitor ist klapp- und schwenkbar, was Aufnahmen in Bodennähe ebenso ermöglicht wie Aufnahmen über Kopf oder Selfies. Er ist 3,2 Zoll groß und löst das Bild mit 921.000 Pixeln fein auf. Der elektronische Sucher vergrößert das Bild 0,68-fach und bietet eine Auflösung von 2,36 Millionen Bildpunkten. Der integrierte Blitz hat im Weitwinkelmodus eine Reichweite von etwa 12 Metern - im Telebereich sind es 8 Meter.

Über den EFFECTS-Modus erreichen Sie 20 Effekte, die gleich bei der Aufnahme am Bild angewendet werden, wie beispielsweise der Pop-Effekt, der besonders farbkraftige Bilder erzeugt.

Für Einsteiger in die Fotografie ist der SCENE-Modus eine gute Wahl. Hier finden Sie 21 Motivprogramme, die auf spezielle Motivbereiche abgestimmt sind. Darunter befinden sich unter anderem auch eine Panorama-Option und eine Option, um Zeitrafferaufnahmen zu erstellen. Dazu kommen zwei Modi für Vogel- und Mondaufnahmen, die Sie direkt über das Moduswahlrad einstellen können.



◀ Über das Moduswahlrad erreichen Sie auch den SCENE-Modus und die Effekte.

Natürlich bietet die P1000 auch einen Filmmodus an, mit dem Sie Filme bis zu einer 4K-Auflösung (3.840 x 2.160 Pixel) bei 30 Bildern pro Sekunde aufzeichnen können.

Das Kameramenu ist Nikon-typisch aufgebaut und so auch für Einsteiger schnell zu erfassen. Ein wenig Einarbeitungszeit benötigen Sie aber, um die extrem vielen Funktionen ausschöpfen zu können.



◀ Das Menü der P1000 ist Nikon-typisch aufgebaut.

Erste Reaktionen

Nikon überraschte mit dem Vorgängermodell - der P900 - die Fachpresse genauso wie die Anwender. Während die Fachpresse wegen des kleinen Sensors zunächst skeptisch war, waren die Anwender sofort begeistert. Es gab einen regelrechten Ansturm auf die Kamera. Der recht günstige Markteinführungspreis von 620 Euro mag dazu beigetragen haben.

Die Kommentare der Anwender waren rundum positiv. Einige Anwender waren wegen der ganz neuen Möglichkeiten, die diese Kamera bietet, regelrecht begeistert. In den einschlägigen Foren gab es schnell umfangreiche positive Diskussionen mit vielen Fotobeispielen, die die gute Bildqualität belegten.

Bei der P1000 waren die Kommentare nicht mehr so euphorisch. Das liegt vor allem an dem deutlich höheren Preis. Der Markteinführungspreis liegt bei knapp 1.100 Euro, ist allerdings aufgrund der größeren Brennweite und des gesteigerten Funktionsumfangs durchaus berechtigt. Dennoch konnte die neue Kamera einen guten Verkaufsstart hinlegen, sodass schnell Lieferschwierigkeiten entstanden.

In der Praxis

In der Praxis zeigte sich, dass man die neue maximale Brennweite von 3.000 mm nicht unbedingt benötigt, zumal Sie beispielsweise den Mond bereits mit etwa 2.600 mm nahezu bildfüllend aufnehmen können. Zu beachten ist auch, dass das Gewicht durch das große Objek-

tiv von 899 auf 1.415 Gramm gestiegen ist. Positiv ist, dass Sie Bilder nun auch im RAW-Format aufnehmen können. Diese Bilder werden im NRW-Format gespeichert – das war beim Vorgängermodell noch nicht möglich. Auch die Möglichkeit, 4K-Videos aufzuzeichnen, ist eine nützliche Neuerung, ebenso wie die Koppelung via Bluetooth mit der SnapBridge-App. So können Sie die Fotos stromsparend automatisch auf ein mobiles Gerät überspielen und die Kamera fernsteuern.

Da der Monitor von 3 auf 3,2 Zoll gewachsen ist, können die Details ein wenig besser beurteilt werden. Der integrierte Bildstabilisator ist leistungsstark. Er soll bis zu fünf Belichtungsstufen ausgleichen können.

► Schon mit einer Brennweite von 2.600 mm kann der Mond das Bild nahezu vollständig ausfüllen. Das Bild zeigt einen »Tagmond«, der freihändig aufgenommen wurde. Per nachträglicher Bildoptimierung wurde übrigens der Kontrast ein wenig verstärkt.

2.600 mm | $f/7.1$ | $1/250$ s |
ISO 220



Theoretisch ist damit bei der längsten Brennweite eine Belichtungszeit von $1/90$ Sekunde aus der freien Hand möglich.

Wenn Sie eine ruhige Hand besitzen und einige Versuche nicht scheuen, können Sie diesen Wert sogar noch unterbieten. Beim unten gezeigten Beispielbild, das bei einer Brennweite von 2.600 mm freihändig entstand, habe ich insgesamt sechs Bilder aufgenommen, bei denen zwei keine perfekte Schärfe zeigten.

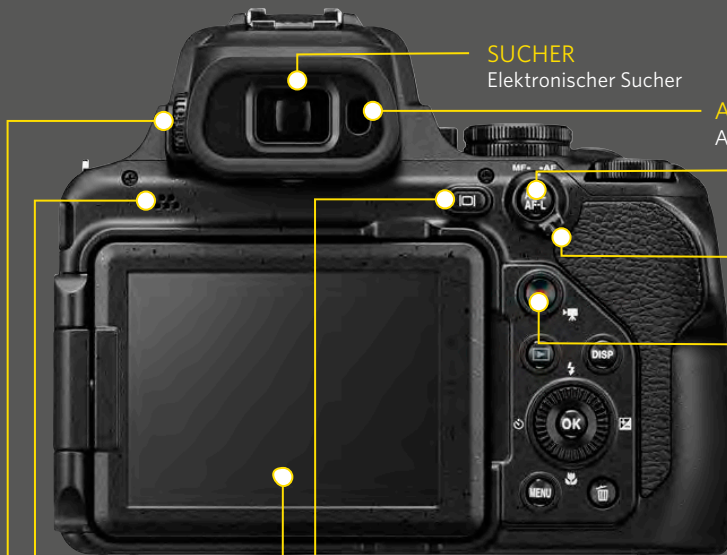
Ein GPS-Modul ist in der P1000 übrigens nicht mehr integriert. Sie können die Positionsdaten aber von einem Smartgerät übernehmen, wenn Sie die Kamera mit der SnapBridge-App verbunden haben.



EINSTELLRING
- für manuelles Fokussieren
- Im AF-Modus anpassbar

HILFSLICHT
- Autofokushilfslicht
- Selbstauslöser-Kontrollleuchte





SUCHER
Elektronischer Sucher

AUGENSENSOR
Automatisches Umschalten zwischen Sucher und Monitor

AE-L-/AF-L-TASTE
- Belichtung speichern
- Fokus speichern

FOKUSSCHALTER
Umschalten zwischen manuellem Fokussieren und Autofokus

AUFNAHMETASTE
Für Videoaufnahmen

LAUTSPRECHER
Für Videoaufnahmen

UMSCHALTER
Wechseln zwischen Monitor und Sucher

DIOPTRIENAUSGLEICH
Zum Ausgleich von Fehlsichtigkeit

MONITOR
Klapp- und schwenkbar

WIEDERGABETASTE
Zum Wiedergabemodus wechseln

OK-TASTE
Angaben bestätigen

MENÜ-TASTE
Das Menü aufrufen



DISP-TASTE
Monitoranzeigen anpassen

MULTIFUNKTIONSWÄHLER
- Blitzoptionen
- Belichtungskorrektur
- AF-Modus
- Selbstauslöser

LÖSCHTASTE
Bilder löschen

ENTRIEGERUNG
- für Akkutausch
- zum Einlegen der Speicherkarte

STATIVGEWINDE
Für Aufnahmen vom Stativ



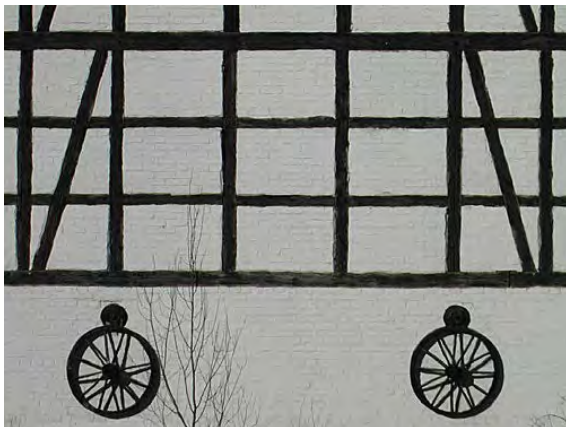
DIE NEUEN MÖGLICHKEITEN

Durch das 125-fach-Zoomobjektiv der P1000 erhalten Sie ganz neue fotografische Möglichkeiten – und das gilt nicht nur für das Fotografieren des Mondes. Ein anderes Beispiel sehen Sie in den nächsten Bildern. Im folgenden Bild wurde die minimale Brennweite von 24 mm eingestellt.



◀ Hier wurde die maximale Weitwinkleinstellung genutzt.

Wo sich das Detail im Bild befindet, habe ich mit dem Pfeil gekennzeichnet. Er ist dort lediglich als ein winziger Punkt zu sehen. Im nächsten Bild sehen Sie, welchen Bildausschnitt Sie mit 3.000 mm erreichen können.



◀ Mit der maximalen Brennweite können Sie extrem nah an das Motiv heranzoomen.

Durch die 16 Megapixel, die der Sensor der P1000 liefert, haben Sie weitere Möglichkeiten bei der nachträglichen Bearbeitung. So könnten Sie die Ergebnisse in ausgezeichneter Qualität (300 dpi) in einer maximalen Größe von 39 x 29 cm drucken.

Drucken Sie das Ergebnis kleiner, können Sie Teile des Bilds abschneiden und so scheinbar weiter in die Szene »hineinzoomen«. Dies habe ich beim folgenden Bild genutzt. Theoretisch hätte ich sogar weitere Bildteile abschneiden können.



◀ Dies ist ein Bildausschnitt.

ERSTE VORBEREITUNGEN

Die P1000 verwendet den Akkutyp EN-EL20a, der sehr schlank gestaltet ist. Er kam schon beim spiegellosen Nikon-1-System zum Einsatz. Nikon gibt an, dass mit einer Akkuladung etwa 250 Bilder geschossen werden können. Mit 1.110 mAh bietet er übrigens weniger Leistung als der Akkutyp EN-EL23 mit 1.850 mAh, der beim Vorgängermodell verwendet wurde. Mit ihm konnten Sie laut Nikon-Angabe 360 Bilder aufnehmen.

Trotz des Monitors, der einigen Strom benötigt, werden Sie in der Regel allerdings deutlich mehr Fotos schießen können, ehe der Akku leer ist. Der aktuelle Ladezustand des Akkus wird auf dem Monitor in der unteren linken Ecke angezeigt.

Außerdem beeinflussen weitere Faktoren die Lebensdauer einer Akkuladung. Das Scharfstellen ohne abschließendes Auslösen verbraucht Energie – genauso wie das Betrachten der Aufnahme nach dem Auslösen.

Akku laden

Bevor Sie mit dem Fotografieren beginnen können, muss der Akku geladen werden. Anders als beim Vorgängermodell können Sie den Akku mit dem mitgelieferten Netzadapter EH-73P laden.

Alternativ kann die Kamera per mitgeliefertem USB-Kabel UC-E21 mit einem Rechner verbunden und von dort geladen werden. Der USB-Anschluss ist der obere Anschluss auf der linken Kameraseite. Das Laden des Akkus ist dann nur möglich, wenn der Akku in die Kamera gelegt und die Kamera ausgeschaltet wurde. Schieben Sie den Akku wie nachfolgend abgebildet in das geöffnete Akkufach, bis er arretiert. Schließen Sie die Akkufachklappe.



▲ Schieben Sie den Akku wie abgebildet in das Akkufach, wenn Sie den Akku per USB über einen Rechner aufladen wollen.

LADEDAUER

Die Ladezeit hängt vom Ladezustand des Akkus ab. Ist der Akku vollständig geleert, dauert der Ladevorgang etwa 3 Stunden. Wird der Akku per USB über einen PC geladen, dauert es 8,5 Stunden.

ERSATZAKKU

Auch wenn Ersatzakkus nicht ganz billig sind (etwa 50 Euro), ist es empfehlenswert, einen Ersatzakku dabeizuhaben, damit Ihnen keine unwiederbringliche Situation entgeht, weil der Akku gerade leer ist.

Während der Akku auflädt, blinkt die im folgenden Bild markierte Kontrolllampe in der Mitte des ON/OFF-Schalters langsam grün. Leuchtet die Kontrolllampe dauerhaft, ist der Akku vollständig aufgeladen.

Blinkt die Lampe schnell, wurde der Ladevorgang unterbrochen – nehmen Sie in diesem Fall den Akku heraus und setzen Sie ihn erneut ein. Wenn die Umgebungstemperatur zu hoch oder zu niedrig ist, könnte der Ladevorgang beispielsweise unterbrochen werden.



◀ Solange der Akku über den Rechner geladen wird, blinkt die markierte Leuchte langsam.

Die Speicherkarte

Die P1000 nutzt die SD(HC/XC)-Speicherkarten, die heute sehr weit verbreitet sind. Schieben Sie die SD-/SDHC-/SDXC-Speicherkarte mit der Aufschrift in Richtung Kamerarückseite in den Slot.

DIE SPEICHERKARTENTYPEN

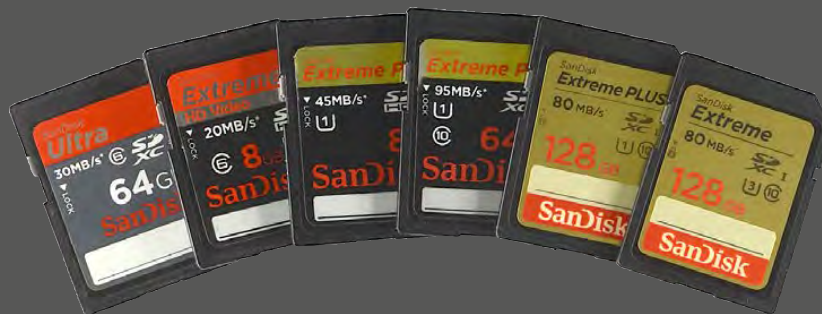
Die P1000 unterstützt SD- oder SDHC/SDXC-Speicherkarten sowie XQD-Karten. SD-Karten existieren seit 2001. SD-Speicherkarten – was für Secure Digital steht – sind auf geringere Kapazitäten bis zu 8 GByte ausgerichtet. Die nächste Speicherkartengeneration trägt die Bezeichnung SDHC (Secure Digital High Capacity). Diese Karten sind mit Kapazitäten von 4 bis 32 GByte erhältlich. Danach folgten SDXC Speicherkarten (Secure Digital extended Capacity), die Kapazitäten bis hin zu 2 TByte erlauben. Diese Karten bieten außerdem noch höhere Übertragungsgeschwindigkeiten.

Im Laufe der Jahre verbesserten sich die Kapazitäten und Übertragungsgeschwindigkeiten stetig. Die Mindesttransferraten sind meistens auf der Speicherkarte angegeben. Man unterscheidet vier Geschwindigkeitsklassen mit 2, 4, 6 und 10 MByte/Sekunde. Das nennt man Class 2, 4 ... Sie erkennen die Klassifizierung an der Zahl in einem geöffneten Kreis. Bei der unten ganz rechts liegenden Karte ist es zum Beispiel Class 10.

Bei einigen neueren SDHC-Karten werden dank UHS-1 (Ultra High Speed) höhere Datentransferraten erreicht. SanDisk nennt sie »Extrem Pro«. Die Karte ganz rechts ist ein solches Modell. Für schnelle 16-GByte-Karten zahlen Sie aktuell etwa 25 Euro. Für etwas langsamere Karten zahlen Sie nur etwa die Hälfte. 16-GByte-Karten sind eine Empfehlung wert, da sie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und genügend Speicherplatz bieten. Trotzdem werden bei den 16,8 Megapixeln der P1000 auch große Speicherkarten schnell gefüllt. Das gilt natürlich besonders dann, wenn Sie die bestmögliche Qualität und Auflösung einstellen, was zu empfehlen ist. Auch das Aufnehmen von RAW-Bildern und Videos erfordert viel Speicherplatz.

Kommt es Ihnen nicht auf die beste Übertragungsgeschwindigkeit an, können Sie die ganz links gezeigte SDXC-Karte nutzen. Die 64-GByte-Karte bietet eine Übertragungsgeschwindigkeit von 30 MByte pro Sekunde und kostet nur etwa 20 Euro.

Ich gehe bei der Auswahl von Speicherkarten so vor: Die Speicherkarten teilen sich in verschiedene Kategorien auf. Je schneller die Schreib-/Lesegeschwindigkeit der Speicherkarte ist, umso teurer ist sie. Das Gleiche gilt für die Kapazität. Je höher die Kapazität ist, umso teurer ist die Karte. So wähle ich einen Kompromiss. Die Karten mit einer hohen Kapazität kaufe ich mit einer etwas geringeren Datenübertragungsrate. Um schnelle Übertragungsraten zu erreichen, was zum Beispiel bei Videoaufzeichnungen von Vorteil ist, nutze ich die Karten mit einer etwas geringeren Kapazität.



NICHT SPAREN

Speicherkarten sind bei der digitalen Fotografie mit das wichtigste Zubehör. Da es dabei um die Sicherheit Ihrer Daten geht, sollten Sie den Preis nicht als wichtigstes Kriterium bei der Auswahl betrachten. Greifen Sie auf Speicherkarten von Markenherstellern zurück, um Datenverlusten vorzubeugen.

SCHNELLIGKEIT

Speicherkarten werden mit verschiedenen Übertragungsgeschwindigkeiten angeboten – je schneller die Karte, umso höher ist der Preis. Die Entwicklung steht in diesem Bereich aber nicht still – ständig sind schnellere Karten mit größeren Kapazitäten erhältlich, wobei die Preise weiter purzeln.

Drücken Sie die Speicherkarte bis zum Anschlag in den Schacht. Anschließend können Sie die Abdeckung wieder schließen und verriegeln.



◀ Schieben Sie die Speicherkarte mit der Beschriftung in Richtung Kamerarückseite in den Speicherkartenschacht.

Speicherkarte herausnehmen

Sollen die Fotos später auf den Rechner übertragen werden, kann man die Speicherkarte aus der Kamera nehmen und beispielsweise in den Multicard-Reader eines Rechners legen. Viele aktuelle Rechner haben bereits Multicard-Reader integriert. Drücken Sie nach dem Öffnen der Abdeckklappe fest auf die Speicherkarte. Nach dem Loslassen springt sie etwas nach vorne und kann herausgenommen werden.

WEITERE VORBEREITUNGEN

Bevor Sie das erste Foto mit Ihrer neuen Kamera schießen, sollten Sie sich einigen notwendigen Vorbereitungen widmen. Viele Werksein-

stellungen der P1000 sind zwar sinnvoll und nützlich – einige Optionen sollten Sie aber dennoch überprüfen oder bei Bedarf anpassen. Außerdem sollten Sie die wichtigsten Bedienelemente der Kamera kennenlernen.

Der Schulterriemen

Als Zubehör wird ein Schulterriemen mitgeliefert. Sie sollten ihn nutzen, um die P1000 über der Schulter tragen zu können, wenn Sie auf Fototour gehen. So vermeiden Sie, dass Ihnen die Kamera aus der Hand gleitet und zu Boden fällt.

Nur wenn Sie die Kamera grundsätzlich lieber in einer kleinen Tasche verstauen, können Sie auf den Schultergurt verzichten – dann stört er nämlich eher. Der Schultergurt wird an den beiden Tragegurtösen rechts und links am Kameragehäuse befestigt.

Einschalten der Kamera

Schalten Sie die Kamera mit dem ON/OFF-Schalter an, der in der folgenden Abbildung hervorgehoben ist. Nach dem Einschalten wird der Monitor aktiviert. Die Kamera schaltet sich bei Nichtbenutzung nach einer Minute automatisch aus. Mit der *Ausschaltzeit*-Option auf der *System*-Registerkarte können Sie bei Bedarf eine längere oder kürzere Zeitspanne festlegen.



◀ Schalten Sie mit dieser Taste die Kamera ein oder aus.

Den Sucher nutzen

Wenn Sie bei hellem Umgebungslicht im Freien fotografieren, werden Sie nicht umhinkommen, den elektronischen Sucher einzusetzen. Das Monitorbild ist bei hellem Licht nur schwer zu erkennen. Der Sucher verfügt über einen sogenannten Augensensor, den ich im folgenden Bild markiert habe. Sobald Sie sich dem Sucher nähern, wird der Monitor standardmäßig aus- und der Sucher eingeschaltet.



◀ In diesem Bild wurde der Augensensor hervorgehoben.

Falls Sie sich wundern sollten, warum das Monitorbild verschwunden ist, überprüfen Sie, ob Sie vielleicht den Sucher verdeckt haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Finger vor den Sucher halten, wird der Monitor ebenfalls ab- und der Sucher eingeschaltet.

Das Rädchen links neben dem Sucher dient zum Einstellen des Dioptrienausgleichs. Daher können Sie Ihre Brille abnehmen und den Dioptrienausgleich von -3,0 bis 3,0 dpt an Ihre Fehlsichtigkeit anpassen.



◀ Mit dem markierten Rädchen links neben dem Sucher variieren Sie den Dioptrienausgleich.

Die Taste rechts neben dem Sucher können Sie einsetzen, um zwischen dem Sucher und Monitor oder dem automatischen Wechseln umzuschalten.

Auswahl des Belichtungsprogramms

Mit dem im folgenden Bild markierten Moduswahrad wird die gewünschte Belichtungsautomatik eingestellt. Neben der grün markierten Vollautomatik können Sie auch zwischen der Programm-, Blenden- oder Zeitautomatik sowie dem manuellen Modus wählen. Zudem gibt es den SCENE- und den EFFECTS-Modus zur Auswahl von Motivprogrammen und Effekten. Dazu kommen noch die beiden Motivprogramme für Vogel- und Mondaufnahmen sowie eine Option, um Videos aufzunehmen.



◀ Wählen Sie mit dem Moduswahrad die Art der Belichtungsmessung aus.

Mit der *U*-Option können Sie eine eigene Kameraeinstellung zusammenstellen, um einen schnellen Zugriff darauf zu haben. Das ist nützlich, wenn Sie bei bestimmten Aufnahmesituationen immer wieder mit denselben Einstellungen arbeiten.

Welches Belichtungsprogramm Sie aktiviert haben, sehen Sie anschließend oben links auf dem Monitor. Ich habe im folgenden Bild das Symbol der Vollautomatik markiert. Rechts wurde die Programmautomatik eingestellt.



▲ Oben links wird das eingestellte Belichtungsprogramm angezeigt.

Monitoransichten

Mit der nachfolgend markierten DISP-Taste wechseln Sie zwischen verschiedenen Darstellungsmodi. Wenn die Standardanzeigen auf dem Monitor bei der Bildbeurteilung Sie stören, können Sie sie ausblenden – drücken Sie dazu die DISP-Taste mehrfach.



◀ Mit der DISP-Taste passen Sie die Monitoranzeigen an.

Den Blitz einsetzen

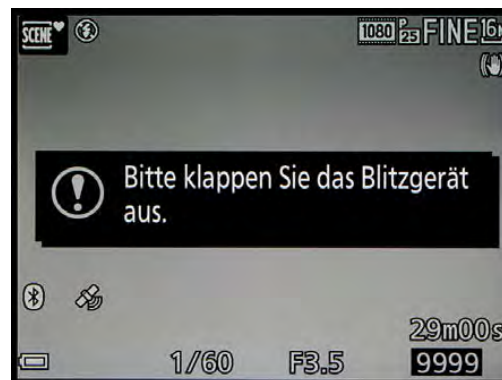
Wenn Sie den Blitz nutzen wollen, müssen Sie ihn zunächst aufklappen – er wird nicht automatisch aufgeklappt. Verwenden Sie zum Aufklappen die im folgenden Bild markierte Blitzentriegelung.



◀ Schieben Sie die Blitzentriegelung nach vorne, um den Blitz aufzuklappen.

Nach dem Drücken wird der kleine Blitz recht weit nach oben geklappt. Um den Blitz zu deaktivieren, drücken Sie ihn einfach wieder nach unten, bis er einrastet.

Bei den Motivprogrammen erhalten Sie einen Hinweis, wenn der Blitz zugeschaltet werden soll – Sie sehen dies im folgenden Bild.



◀ Diesen Hinweis sehen Sie, wenn der Blitz zugeschaltet werden muss und nicht aufgeklappt ist.

Um die Blitzeinstellungen anzupassen, drücken Sie den Multifunktionswähler oben. Damit öffnen Sie das nachfolgend abgebildete Menü. Hier wird eingestellt, ob beispielsweise die Rote-Augen-Option aktiviert werden soll.

In der Praxis ist die *Standardblitz*-Option interessant, bei der eine Szene aufgehellt werden kann, auch wenn es eigentlich hell genug ist.



◀ Wenn Sie - bei aufgeklapptem, Blitz - den Multifunktionswähler oben drücken, wird dieses Menü angezeigt

Die Brennweite ändern

Um die Brennweite zu verändern, benötigen Sie den Zoomhebel, der vorne am Auslöser angebracht ist. Wollen Sie Weitwinkelaufnahmen machen, drücken Sie den Hebel nach links. Wurde die Kamera übrigens gerade eingeschaltet, ist standardmäßig die kürzeste Brennweite eingestellt. Soll an die Szene herangezoomt werden, muss der Hebel nach rechts gedrückt werden, bis der gewünschte Bildausschnitt erreicht ist.



◀ Nutzen Sie den markierten Hebel zum Zoomen.

Alternativ können Sie auch den Zoomschalter nutzen, den Sie links am Objektiv finden. Er ist in der folgenden Abbildung mit dem rechten Pfeil markiert..



◀ Der linke Pfeil kennzeichnet die Überblickstaste und der rechte den Zoomhebel. Sie finden die Bedienelemente auf der linken Seite des Objektivs.

Beim Betätigen des Zoomhebels wird auf dem Monitor am oberen Rand die Zoomeinstellung angezeigt – Sie sehen dies im folgenden Bild. Wenn der digitale Zoom im System-Menü aktiviert ist (standardmäßig ist dies der Fall), erkennen Sie an dem Strich in der Skala, ab wann der Bereich des optischen Zooms verlassen wird. Im Bereich des digitalen Zooms wird übrigens stets in der Bildmitte fokussiert, und es erscheint

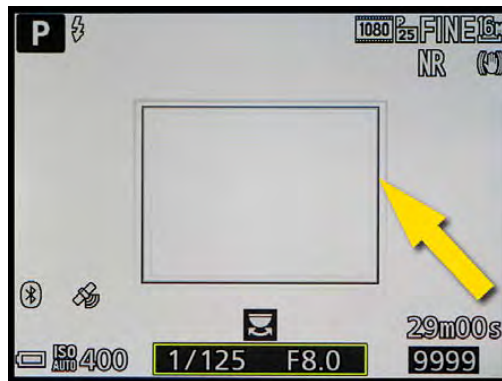
keine Fokussierfeldanzeige. Sie haben auch die Möglichkeit, schrittweise zu zoomen. Die Schritte, in denen gezoomt wird, können mit der Option *Zoomstufen* im *Aufnahme*-Menü angepasst werden. 25 verschiedene Brennweitenwerte stehen dabei zur Auswahl.



◀ Am markierten Strich erkennen Sie, ab wann der digitale Zoom zum Einsatz kommt.

Die Überblickstaste

Vor dem Zoomhebel am Objektiv finden Sie die sogenannte Überblickstaste, der aufgrund der maximal möglichen Brennweite von 3.000 mm eine große Bedeutung zukommt. Die Taste ist im Bild links mit dem linken Pfeil gekennzeichnet.



◀ Der markierte Rahmen wird beim Einsatz der Überblickstaste eingeblendet.

Setzen Sie zum Beispiel die größtmögliche Brennweite ein, kann es schwierig sein, das Objekt der Begierde zu erfassen. Wenn Sie die

Überblickstaste drücken, reduziert die P1000 die Brennweite deutlich, sodass das Objekt besser erfasst werden kann.

Ein schwarzer Rahmen im Bild kennzeichnet den Bereich, auf den gezoomt wird, sobald Sie die Überblickstaste wieder loslassen. Sie sehen dies im vorherigen Bild.

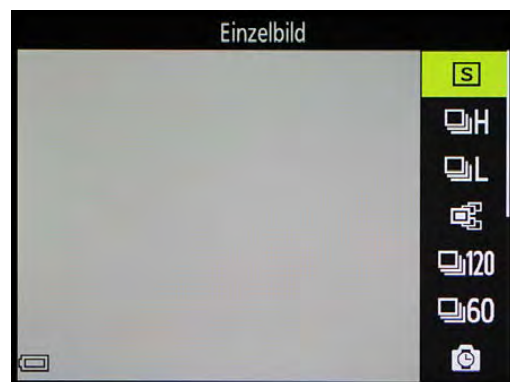
Funktionstaste

Die Funktionstaste, die im folgenden Bild markiert ist, dient standardmäßig zum Einstellen der Aufnahmebetriebsart.



◀ Wählen Sie mit dem Moduswahlrad die Art der Belichtungsmessung aus.

Sie sehen die Optionen, die nach dem Drücken der Taste angezeigt werden, im folgenden Bild.



◀ In diesem Menü finden Sie die Aufnahmebetriebsarten.

Wenn Sie ganz zum Ende der Liste scrollen, sehen Sie die Fn-Funktion. Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um ein Untermenü zu öffnen - Sie sehen es nachfolgend rechts. Dort finden Sie insgesamt

neun Funktionen, die Sie der Funktionstaste zuweisen können. Wenn Sie eine Funktion häufiger als die Standardvorgabe benötigen, wählen Sie sie aus und drücken den Multifunktionswähler rechts.



▲ Sie können die Funktionstaste mit einer von neun Funktionen belegen - das sehen Sie in der rechten Abbildung.

Der Einstellung

Bei der P1000 ist ein Einstellring neu dazugekommen, der im folgenden Bild markiert ist. Wenn Sie den Fokusschalter auf der Kamerarückseite auf MF gestellt haben, können Sie den Einstellring nutzen, um manuell zu fokussieren.



◀ Den markierten Einstellring können Sie zum manuellen Fokussieren einsetzen.

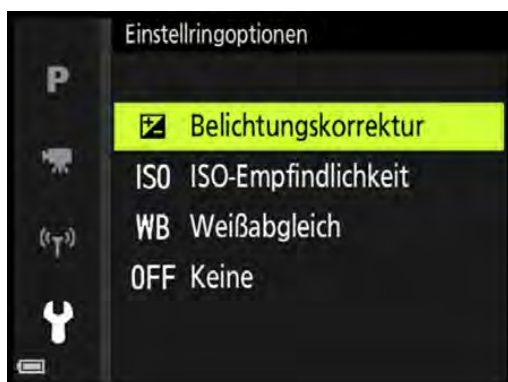
Praktisch ist, dass Sie den Einstellring personalisieren können, wenn Sie im AF-Modus fotografieren – dann wird der Einstellring ja nicht benötigt. Rufen Sie im System-Menü die nachfolgend gezeigte Funktion *Einstelloptionen* auf.



◀ Rufen Sie im System-Menü die Funktion *Einstelloptionen* auf.

Im folgenden Menü haben Sie die Möglichkeit, zwischen drei Optionen zu wählen. Sie können beispielsweise die *Belichtungskorrektur*-Option nutzen. So sparen sie sich das Drücken des Multifunktionswählers, wenn Sie eine Belichtungskorrektur einstellen wollen. Die Option ist standardmäßig voreingestellt.

Alternativ können Sie mit dem Einstellring die ISO-Empfindlichkeit oder den Weißabgleich variieren. Diese Optionen sind sinnvoll, wenn Sie die Werte häufiger verändern und sich den Umweg über das Menü ersparen wollen.



◀ Mit einer von diesen drei Funktionen können Sie den Einstellring belegen.

NÜTZLICHE MENÜEINSTELLUNGEN

Viele der standardmäßig vorgegebenen Menüeinstellungen sind gut – einige sollten Sie allerdings anpassen. Rufen Sie das Menü mit der MENU-Taste rechts neben dem Monitor auf.

Die jeweiligen Einstellungen werden mit dem Multifunktionswähler geändert, den Sie rechts neben dem Monitor finden. Um von den Registerkarten in den Bereich der Funktionen zu wechseln, drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



◀ Mit der MENU-Taste, die mit dem unteren Pfeil markiert ist, rufen Sie das Menü auf. Der Multifunktionswähler dient zur Navigation im Menü.

Bildgröße und -qualität

Standardmäßig ist bei der P1000 zwar die größtmögliche Bildgröße eingestellt – aber nur eine normale Qualitätsstufe. Dies sollten Sie auf jeden Fall ändern, weil ein nachträgliches Verbessern der Qualität nicht möglich ist, wenn ein Bild in normaler Qualität aufgenommen wurde. Auch bei der Bildgröße sollte stets der Maximalwert verwendet werden.

Rufen Sie im *Aufnahme*-Menü die *Bildqualität*-Option auf. Stellen Sie im Untermenü die *FINE*-Option ein. Neu ist die Möglichkeit, das RAW-Format zu nutzen. Außerdem können Sie einstellen, ob zusätzlich zum RAW-Format ein JPEG-Bild aufgenommen werden soll.

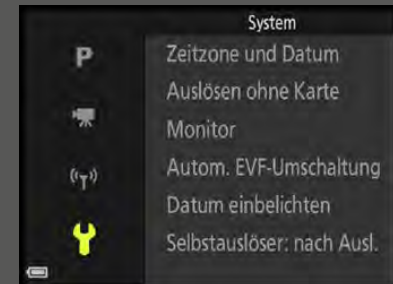
Bei der *Bildgröße*-Funktion, die Sie ebenfalls im *Aufnahme*-Menü finden, sollte die *16M*-Option ausgewählt werden. Das Ergebnis ist dabei 4.608 x 3.456 Pixel groß, was einem 16-Megapixel-Foto entspricht. Außerdem können Sie Bilder mit 8, 4 oder 2 Megapixeln erstellen. Zusätzlich

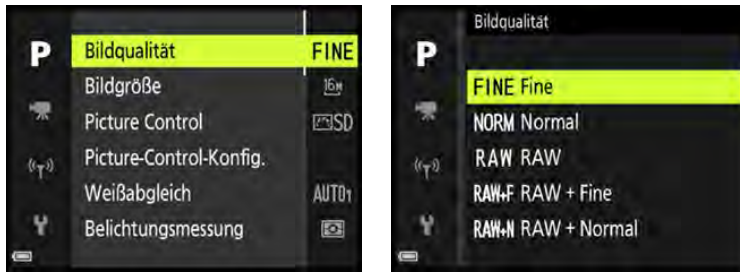
DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN

Wenn Sie die Nikon P1000 das erste Mal einschalten, werden Sie aufgefordert, die Menüsprache und das Datum sowie die Uhrzeit einzustellen. Sie können die Einstellungen auch nachträglich anpassen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Nach dem Aufruf des Menüs sehen Sie am linken Rand die vier Registerkarten, auf denen die Funktionen thematisch sortiert untergebracht sind. Drücken Sie den Multifunktionswähler links, um in diesen Bereich zu wechseln. Drücken Sie ihn oben oder unten, um innerhalb der Registerkarten zu navigieren. Aktivieren Sie die *System*-Registerkarte – dies ist die unterste Registerkarte.
2. Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts oder die OK-Taste, um in den rechten Bereich zu wechseln. Scrollen Sie dort zur Funktion *Sprache/Language*. Drücken Sie nach der Auswahl der Funktion die OK-Taste oder den Multifunktionswähler rechts, um die verfügbaren Optionen aufzurufen. Nach der Auswahl der *Deutsch*-Option wird die Angabe mit der OK-Taste bestätigt.
3. Auf der *System*-Registerkarte finden Sie auch die Funktion *Zeitzone und Datum*. Im *Datum und Uhrzeit*-Untermenü, das Sie nach der Auswahl mit der OK-Taste oder durch Drücken des Multifunktionswählers rechts öffnen, werden das Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt. Mit dem Multifunktionswähler (oben oder unten) werden die Werte reduziert oder erhöht – rechts oder links navigieren Sie zwischen den Feldern. Mit der OK-Taste schließen Sie die Eingabe ab.
4. Mit der *Zeitzone*-Funktion wird die lokale Zeitzone ausgewählt. Mit dem Multifunktionswähler (rechts und links) verschieben Sie die Zone. Um die Sommerzeit zu aktivieren, drücken Sie in dieser Ansicht den Multifunktionswähler oben. Um sie wieder zu deaktivieren, muss er unten gedrückt werden. Bestätigen Sie die Änderung mit der OK-Taste.
5. Wenn Sie in ein Land mit einer anderen Zeitzone verreisen wollen, ist die Option *Zeitzone Reiseziel* sinnvoll. Nach Angabe der Zeitzone wird die Zeitverschiebung automatisch berücksichtigt. Um zwischen der Wohnortzeit und der Reisezielzeit zu wechseln, müssen Sie nach der Auswahl des betreffenden Eintrags die OK-Taste drücken, sodass dieser Eintrag aktiviert wird.

6. Wollen Sie übrigens die Uhrzeit-/Datum-Einstellungen vom Smart-Gerät übernehmen, aktivieren Sie die erste Option im Untermenü.





▲ Wählen Sie in diesem Menü die Bildqualität aus.

gibt es verschiedene Optionen, bei denen Teile des Bilds abgeschnitten werden, sodass kleinere Bilder entstehen. So können Sie Bilder mit einem 16:9-, 3:2- und 1:1-Seitenverhältnis aufnehmen. Bestätigen Sie die Eingaben jeweils durch Drücken der OK-Taste oder drücken Sie den Multifunktionswähler rechts. Sie kehren dann zum Hauptmenü zurück.



▲ Für die Bildgröße haben Sie diverse Optionen zur Auswahl.

QUALITÄT

Bei der Bildqualität und -größe sollten Sie keine Kompromisse eingehen, zumal Speichermedien – auch bei großen Kapazitäten – sehr günstig zu erwerben sind.

ISO-Wert einstellen

Als Nächstes sollten Sie den ISO-Wert anpassen. Rufen Sie dazu aus dem *Aufnahme*-Menü die Funktion *ISO-Empfindlichkeit* auf. Standardmäßig ist die *Automatik*-Option aktiviert, bei der die Kamera den ISO-Wert selbstständig zu den aktuellen Lichtverhältnissen passend ein-

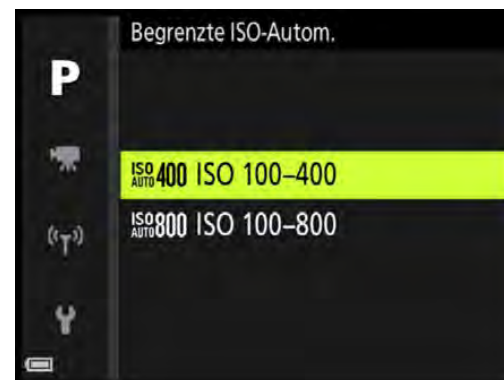
stellt. Dabei wird der geeignete ISO-Wert im Bereich von ISO 100 bis ISO 1600 gewählt.

Normalerweise sagt man, dass man stets den niedrigsten ISO-Wert einstellen sollte, um die bestmögliche Bildqualität zu erhalten. Wenn Sie allerdings sehr häufig mit der maximalen Brennweite der P1000 fotografieren, sind kurze Belichtungszeiten nötig, die mit dem niedrigsten ISO-Wert unter Umständen nicht erreichbar sind.



◀ Wählen Sie in diesem Menü den gewünschten ISO-Wert aus.

Daher ist es empfehlenswert, eine der beiden Optionen im Untermenü *Begrenzte ISO-Aut.* einzusetzen. Dabei können Sie wählen, ob die ISO-Automatik Werte bis ISO 400 oder ISO 800 einstellen soll. Da bei ISO-Werten über ISO 400 die Bildqualität leidet, empfehle ich Ihnen die erste Option, die Sie nachfolgend sehen.



◀ Zum Begrenzen der ISO-Automatik haben Sie diese beiden Optionen zur Auswahl, wobei die hervorgehobene Option eine gute Wahl ist.

Autofokusmodus einstellen

Mit der Funktion *Messfeldvorwahl* im *Aufnahme*-Menü stellen Sie die Art der Fokussierung ein. Standardmäßig ist die Option *AF-Zielsuche* aktiviert. Dabei analysiert die Kamera das Bild und stellt auf das erkannte Objekt scharf. Werden Gesichter erkannt, wird auf sie fokussiert. Da diese Automatik recht zuverlässig arbeitet, spricht nichts dagegen, diese Standardvorgabe beizubehalten.



◀ Es spricht nichts dagegen, diese Standardvorgabe beizubehalten.

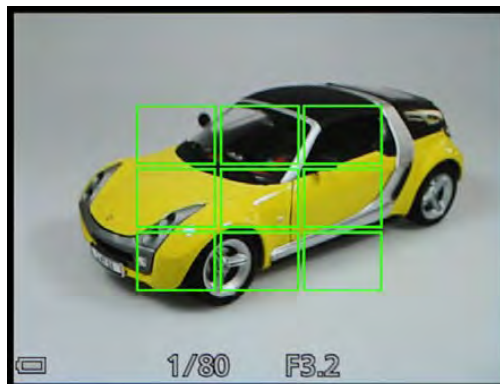
Beim folgenden Beispielbild wurde das Objekt korrekt erkannt und mit einem Rahmen gekennzeichnet.



◀ Hier wurde das Objekt automatisch erkannt.

Erkennt die Nikon P1000 kein Objekt, werden automatisch eines oder mehrere der neun Autofokusmessfelder gewählt, in dem/denen sich das Motiv am nächsten zur Kamera befindet, und darauf scharf gestellt.

Sie sehen in der folgenden Simulation die neun verfügbaren Autofokusmessfelder.



◀ Hier sehen Sie die neun verfügbaren Autofokusmessfelder.

Permanenter Autofokus

Auch die nächste Option – *Autofokus* – bietet eine nützliche Standardeinstellung. Ist die Option *AF-F Permanenter AF* eingestellt, fokussiert die P1000 automatisch, wenn sie eingeschaltet wird. Sie müssen den Auslöser dazu nicht antippen. Durch diese Option sind Sie schneller aufnahmebereit, weil die Kamera nur noch nachfokussieren muss, wenn Sie den Auslöser drücken.

Bei der Option *AF-S* wird erst fokussiert, wenn Sie den Auslöser halb durchdrücken.



◀ Mit dieser Option fokussiert die Kamera kontinuierlich.

Monitorhelligkeit

Wenn Ihnen das Monitorbild oder das Sucherbild der P1000 zu dunkel oder zu hell erscheint, können Sie die *Monitor*-Funktion auf der *System*-Registerkarte aufrufen – das ist die letzte Registerkarte. Sie sehen dann das nachfolgend gezeigte Untermenü. Im Untermenü lässt sich die Helligkeit getrennt für den Monitor und das Sucherbild einstellen. Dazu dienen die Funktionen *Monitoroptionen* und *EVF-Optionen*. Die zweite Option ist nur verfügbar, wenn Sie in den Sucher schauen.



◀ Rufen Sie diese Option auf, um die Einstellungen für den Monitor anzupassen.

Nach dem Aufruf wird zur Beurteilung rechts neben einem Beispielbild ein Graukeil angezeigt. Alle Felder des Graukeils sollten sich voneinander unterscheiden. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die Ansicht aufzuhellen oder abzdunkeln. Wird der Multifunktionswähler rechts oder links gedrückt, kann ein wärmerer (rötlicher) oder kälterer (bläulicher) Ton eingestellt werden.



◀ In diesem Untermenü können Sie Monitorhelligkeit und -farbton anpassen.

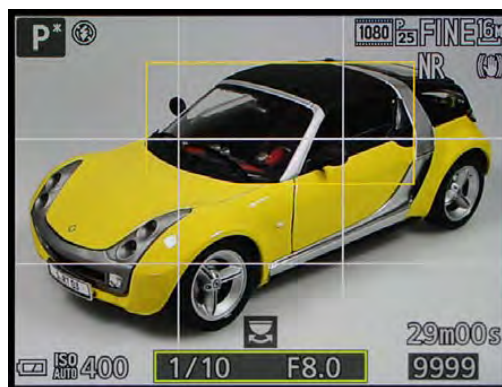
FARBTON ÄNDERN

Es ist nicht unbedingt zu empfehlen, die Farbe des Bilds anzupassen. Sie könnten dabei einen falschen Eindruck vom späteren Ergebnis bekommen, da das Foto nicht von der Einstellung betroffen ist.

Gitterlinien

Die Option *Gitterlinien ein-/ausbl.* im *Monitor*-Untermenü sollten Sie aktivieren, da sie bei der Ausrichtung der Kamera hilfreich sind.

Besonders bei Architektur- oder Landschaftsaufnahmen sind die Gitterlinien nützlich. So vermeiden Sie unschöne schiefe Horizonte, die Bilder schnell unansehnlich machen. Die Ergebnisse wirken dann unprofessionell.



◀ Die Gitterlinien sind beim Ausrichten der Kamera sinnvoll und sollten daher eingeblendet werden.

AF-Hilfslicht

Bei der Funktion *AF-Hilfslicht* wird standardmäßig automatisch das Autofokus-Hilfslicht aktiviert, wenn es das Umgebungslicht erfordert. In vielen Fällen werden Sie ohne diese Option klarkommen – hinzuschalten können Sie sie bei Bedarf jederzeit. Es gibt auch viele Situationen, in denen das AF-Hilfslicht stören würde – wie etwa bei Veranstaltungen. Auch Personen oder Tiere könnten sich vom ausgesendeten Lichtstrahl gestört fühlen. Daher ist es empfehlenswert, die Standardvorgabe zu ändern und das Hilfslicht zu deaktivieren. Wenn Sie es in speziellen Situationen wirklich benötigen, können Sie es jederzeit zuschalten.



◀ Es ist empfehlenswert, das Autofokus-Hilfslicht zu deaktivieren.

dem Monitor angezeigt wird, kennzeichnet der Strich die Begrenzung auf den Bereich, die der optische Zoom abdeckt. Die gelbe Markierung zeigt an, wann die Bildqualität merklich nachlässt.



▲ Beim Einsatz des Digitalzooms werden verschiedene Farbmarkierungen angezeigt.

Digitalzoom deaktivieren

Bei der *System-Funktion Digitalzoom* sollten Sie *Aus* einstellen. Standardmäßig ist diese Option nämlich aktiviert. Der Digitalzoom erreicht durch Interpolation (Hinzurechnen von Pixeln) eine größere Brennweite.

Das Ergebnis ist eine schlechtere Bildqualität – mehr Details erkennt man damit nicht. Daher ist diese Funktion nicht zu empfehlen. Außerdem gibt es verschiedene Motivprogramme, bei denen der Digitalzoom nicht eingesetzt werden kann. In der Zoomskala, die beim Zoomen auf

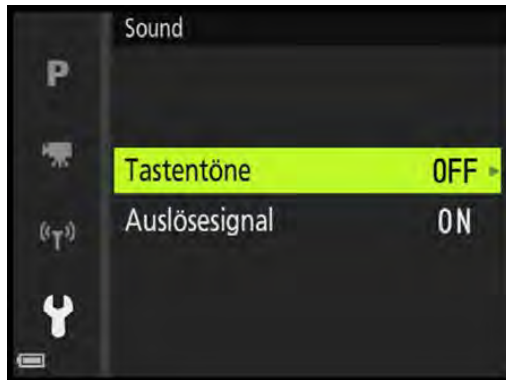
► Zur Demonstration wurde dieses Foto des bildfüllenden Mondes mit einer Brennweite von »nur« 2.000 mm aufgenommen und nachträglich per Bildbearbeitung zugeschnitten. Das zugeschnittene Ergebnis könnte bei bester Auflösung (300 dpi) bis zu 29 x 22 Zentimeter groß ausgedruckt werden.

2.000 mm | f/6.3 | 1/500 s | ISO 280



Die akustischen Signale

Standardmäßig piept die P1000 einmal, wenn eine Einstellung vorgenommen wurde, zweimal beim erfolgreichen Fokussieren und dreimal, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Im *Sound*-Menü können Sie im Untermenü *Tastentöne* das Piepen deaktivieren, was empfehlenswert ist, weil es in vielen Situationen störend ist – beispielsweise wenn Sie bei Veranstaltungen fotografieren. Auch Tiere könnten sich von dem Gepiepe gestört fühlen.



◀ Die Tastentöne können Sie deaktivieren, da sie häufig stören.

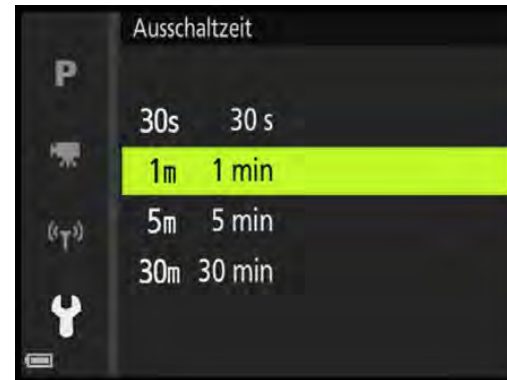
Durchaus sinnvoll ist dagegen das Auslösesignal. Dies sollten Sie aktiviert lassen, um den Moment der Aufnahme zu erkennen. Bei deaktivierter Option würden Sie nicht merken, wann ausgelöst wird. Bei Serienbildern und im Videomodus gibt es allerdings kein Auslösegeräusch.



◀ Das Auslösegeräusch sollte aktiviert sein.

Ausschaltzeit

Wenn Sie die Kamera etwa eine Minute lang nicht bedienen, schaltet sie sich automatisch aus. Sie müssen dann den Ein-/Ausmacher betätigen, um sie wieder einzuschalten. Mit der *Ausschaltzeit*-Option auf der *System*-Registerkarte können Sie eine andere Zeitspanne festlegen. Es ist eine Überlegung wert, *5 min* einzustellen, um schneller wieder aufnahmebereit zu sein.



◀ Legen Sie in diesem Menü fest, nach welcher Zeitspanne der Inaktivität die Kamera automatisch ausgeschaltet werden soll.

BILDER AUFNEHMEN

Um das Motiv automatisch scharf zu stellen, drücken Sie den Auslöser halb durch. Wenn korrekt fokussiert wurde, erscheinen die Messfelder in Grün – andernfalls leuchten sie rot. Neben der Schärfemessung wird dabei auch die passende Blende-Verschlusszeit-Kombination für eine korrekte Belichtung eingestellt.



◀ Drücken Sie den Auslöser zum Scharfstellen halb durch.

Die gewählte Verschlusszeit und Blende werden auf dem Monitor unten in der Mitte angezeigt. Zum Auslösen wird der Auslöser dann ganz durchgedrückt.

BILDER BETRACHTEN

Wenn im *System*-Menü unter der Funktion *Monitor/Bildkontrolle* die Option *Ein* aktiviert wurde, wird das Foto nach der Aufnahme für einen kurzen Moment auf dem Monitor beziehungsweise im Sucher angezeigt, sodass eine Kontrolle der Bildqualität und des Bildausschnitts möglich ist.



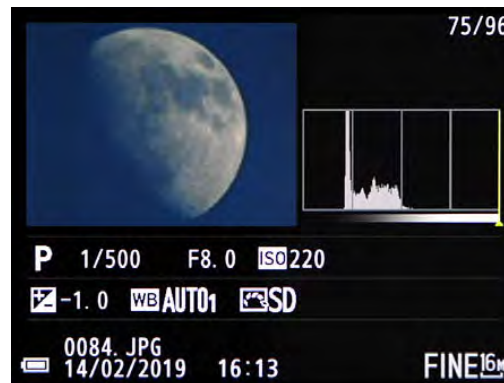
◀ Nach der Aufnahme wird das aufgenommene Bild auf dem Monitor/im Sucher angezeigt.

Links unten werden das Aufnahmedatum und die -uhrzeit sowie der Dateiname angezeigt. Oben rechts wird die Bildnummer des Fotos eingblendet. Unten rechts sehen Sie die verwendete Bildqualität und -größe.

Wenn Sie die DISP-Taste drei Mal drücken, werden die Anzeigen ausgeblendet, sodass Sie das Bild ohne störende Elemente betrachten können. Wollen Sie die Aufnahmedaten zum Bild sehen, drücken Sie die DISP-Taste ein Mal. Sie sehen in der folgenden Abbildung, dass dann im unteren Bereich die wichtigsten Aufnahmedaten und rechts ein Histogramm eingblendet werden. Bei zweimaligem Drücken wird eine Übersicht über eingegebene Daten zum Copyright oder Kommentare angezeigt.

WIEDERGABE

Sie können auch die Wiedergabetaste links über dem Multifunktionswähler drücken, um in den Wiedergabemodus zu wechseln.



◀ In dieser Übersicht werden die wichtigsten Aufnahmedaten angezeigt.

Das Histogramm

Mit dem Histogramm wird die Verteilung der Tonwerte geprüft. Sie können es zur Beurteilung einer Fehlbelichtung verwenden. Rechts und links sollten keine größeren leeren Bereiche zu sehen sein, wenn das Foto korrekt belichtet wurde. Links werden die Häufigkeiten der dunklen Tonwerte angezeigt, rechts die der hellen. Je weiter der »Tonwertberg« nach oben reicht, umso mehr Vorkommnisse gibt es.



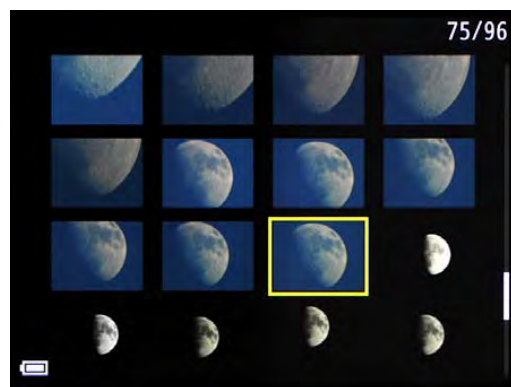
◀ Sie können sich ganz bestimmte Tonwerte blinkend anzeigen lassen.

Wenn Sie den Multifunktionswähler drehen oder rechts beziehungsweise links drücken, können Sie zwischen neun Positionen scrollen. Nach der Auswahl einer Position werden im Vorschaubild alle Tonwerte dieses Vorkommnisses blinkend angezeigt. Das sehen Sie in der vorherigen Abbildung.

So können Sie zum Beispiel gut feststellen, ob zu viele helle oder dunkle Tonwerte im aufgenommenen Bild vorhanden sind, was auf eine Fehlbelichtung hinweist.

Indexanzeige

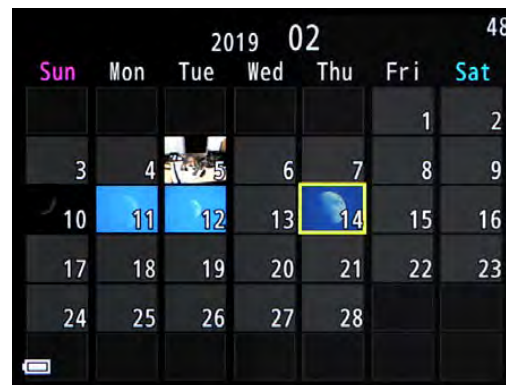
Um eine Übersicht über die aufgenommenen Fotos zu erhalten, können Sie sich mehrere Bilder gleichzeitig ansehen. Drücken Sie dazu den Zoomhebel nach links. Sie können entweder vier, neun, 16 oder 72 Fotos gleichzeitig anzeigen.



◀ Wird der Zoomschalter nach links gedrückt, wird eine Indexbildansicht angezeigt.

Außerdem ist eine Kalenderansicht verfügbar, die Sie im folgenden Bild sehen. Drücken Sie dazu den Zoomhebel mehrfach. Drücken Sie den Zoomhebel nach rechts, um wieder zur Anzeige eines einzelnen Bilds zu gelangen. Das aktuell markierte Bild wird mit einem Rahmen hervorgehoben.

Das Scrollen in den Bildern erledigen Sie übrigens am schnellsten, indem Sie den Multifunktionswähler drehen. Beim Drehen nach rechts wird das nächste Bild, beim Drehen nach links das vorherige Bild angezeigt. Wurden viele Bilder aufgenommen, fällt so das Navigieren leichter.



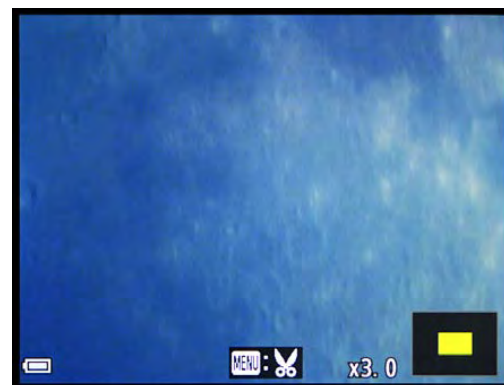
◀ Nach mehrmaligem Drücken des Zoomhebels nach links sehen Sie diese Kalenderansicht.

Darstellungen vergrößern

Um das aufgenommene Foto genau beurteilen zu können, bietet die P1000 die Möglichkeit einer Ausschnittsvergrößerung bis zum maximalen Vergrößerungsfaktor 10.

Natürlich ist die exakte Beurteilung erst am Rechner möglich – aber der Einsatz der extremen Vergrößerung kann Ihnen helfen, Details des Fotos zu analysieren. Der gute Monitor der P1000 hilft auch im Freien durch seine Größe und den beim Betrachten der Fotos möglichen Betrachtungswinkel.

Drücken Sie den Zoomhebel am Auslöser so oft nach rechts, bis die gewünschte Ausschnittsvergrößerung zu sehen ist.



◀ Wird der Zoomschalter nach rechts gedrückt, wird die Darstellung schrittweise vergrößert.

Mit dem Multifunktionswähler kann auch in dieser Darstellung der Bildausschnitt verschoben werden. Um die Ansichtsgröße wieder zu reduzieren, drücken Sie einfach den Zoomhebel mehrfach nach links. Um die Vergrößerungsansicht wieder zu beenden, drücken Sie die OK-Taste.



◀ Verschieben Sie mit dem Multifunktionswähler den Bildausschnitt.

Praktisch ist die Möglichkeit, den aktuell angezeigten Bildausschnitt als eigenständige Datei abzuspeichern. Drücken Sie dazu die MENU-Taste. Nach dem Bestätigen einer Sicherheitsabfrage wird die Bildkopie gespeichert.



◀ Durch Drücken der MENU-Taste können Sie den aktuellen Bildausschnitt als eigenständige Datei speichern.

Bilder löschen

Bilder, die misslungen sind oder Ihnen nicht gefallen, löschen Sie ganz einfach durch Drücken der Taste mit dem Mülleimersymbol, die Sie

RÜCKKEHR

Wenn Sie von einer Bildübersicht oder einer vergrößerten Darstellung schnell wieder zur Originalgröße wechseln wollen, drücken Sie einfach die OK-Taste.

rechts unter dem Multifunktionswähler finden. Sie sehen sie in der folgenden Abbildung markiert.



◀ Drücken Sie die markierte Taste, wenn Sie Bilder löschen wollen.

Erst nach dem Bestätigen einer Sicherheitsabfrage wird das Bild, das aktuell auf dem Monitor angezeigt wird, gelöscht. Wählen Sie dazu die erste Option, die Sie im folgenden Bild sehen. Alternativ können Sie in diesem Menü auswählen, ob mehrere oder alle Bilder auf der Speicherkarte gelöscht werden sollen.



◀ Mit dieser Option löschen Sie das aktuelle Bild.

STICHWORTVERZEICHNIS

4K-Videos 19, 195

A

Active D-Lighting 49, 120, 130, 158

AE-L/AF-L-Taste 146

AF-Hilfslicht 34, 89, 100, 144

AF-Messwertspeicher 91

AF-Zielsuche 33, 89

Akkukapazität 22

Akku laden 23

Akustische Signale 36

Anschlüsse 108

App-Optionen, SnapBridge 184

Arbeitsbereich

 Capture NX-D 225

 Nikon Transfer 207

 ViewNX 211

Aufnahmebetriebsart 97

Aufnahme-Funktionen 115

Aufnahmeinformationen, Motivprogramme 49

Aufnahme-Menü 115

Aufnahmemodus 97

Aufnahmen

 Feuerwerk 101

 Landschaft 50

 Nacht 52

 Nahbereich 53

 Porträt 50

 Sonnenuntergang/Dämmerung 53

 Sport 51

 Strand/Schnee 53

 unter-/überbelichten 68, 71, 73, 74, 75

Augensensor 26

Auslösesignal 146

Auslösesperre 139

Ausschaltzeit 36, 146

Autofokus-Einstellungen 89

Autofokussmessfelder 33

Autofokus-Messwertspeicher 90

Autofokusmodus 33

 wählen 83

Autofokus-Optionen, Video 196

Automatiken 43

Automatischer Tierauslöser 60

Automatisches Laden, SnapBridge 177

Autom. EVF-Umschaltung 143

B

Bearbeitung, schnelle 156

Begrenzte ISO-Automatik 32

Belichtung, mittenbetonte Messung 78

Belichtungsautomatiken 43

Belichtungskorrekturen 66

Belichtungsmessung 78, 128

Belichtungsprogramme 65

 auswählen 26

Belichtungsreihe 69

Belichtungszeit 76

 längste 76, 129

Benutzereinstellungen 132

Bewegungsunschärfe verhindern 72

Bildbearbeitungsfunktionen 118

Bildbearbeitungsprogramm 225

Bildbestand durchsuchen 232

Bilderbereich, SnapBridge 178

Bilder

 aufnehmen, SnapBridge 183

 bearbeiten, Capture NX-D 234

 betrachten 37

 betrachten, ViewNX-i 213

 bewerten, ViewNX-i 216

 drehen 165

 drucken, ViewNX-i 218

 gerade rücken, Capture NX-D 239

 konvertieren, ViewNX-i 219

 löschen 39

 mehrfach übertragen, SnapBridge 191

 präsentieren, ViewNX 220

 schärfen, Capture NX-D 240

 schießen 36, 37

 übertragen 207

 übertragen, Nikon Transfer 211

 umbenennen, Nikon Transfer 209

 vergleichen, Capture NX-D 230

 verkleinern 165

 von der Kamera übertragen, SnapBridge 180

Bilderserie, Belichtungsreihe 70

Bildfeldabdeckung Monitor 103

Bildgrößen, verschiedene 118

Bildgröße/-qualität einstellen 30

Bildhelligkeit optimieren 158

Bildintervall 164

Bildkommentar 148

Bildkontrolle 37, 140

Bildoptimierung 118, 119

Bildorganisation, Capture NX-D 231

Bildqualität 115

Bildrate 97, 196, 197

Bildrauschen 129
 reduzieren 101
Bildstabilisator 17, 91, 140, 143
Blendenautomatik 72
Blende-Verschlusszeit-Kombinationen (Tabelle) 67
Blende/Verschlusszeit, manuell einstellen 75
Blitzbelichtungskorrektur 71
Blitz einsetzen 27
Blitzleistungskorrektur 71, 111
Blitzoptionen 111
Bluetooth-Einstellungen 190
Bracketing 69
Brennweite ändern 28
Bulb-Modus 77

C

Computeranschluss 109
Copyright-Informationen 149
Creative-Modus 167

D

Darstellungsgröße ändern 38
Dateiendungen 155
Dateinumm. zurücks. 104
Datenstruktur 104
Datum einbelichten 143
Diaschau
 anzeigen 164
 ViewNX 220
 Optionen 164
Digital-VR 196
Digitalzoom 144
 deaktivieren 35
Dioptrienausgleich 26
DISP-Taste 27

D-Lighting, aktives 130, 159
Drucken, direktes 105
Druckoptionen, ViewNX 219

E

EFFECTS-Modus 18
Effektfilter 170
Einstellen, Datum und Uhrzeit 31
Einstellring 29
 Belichtungskorrektur 69
 scharfstellen 85
 Optionen 30, 145
Einstellungen, manuelle 75
Einzelbild-Modus 97
Einzelne Standbilder speichern 202
Elektronischer Sucher 26
E-Mail-Versand 165
Empfindlichkeit erhöhen 67
Entfernung berücksichtigen 74
EV (Lichtwert) 67
EVF-Umschaltung 142
Exif-Daten 148, 215
Externe Mikrofone 108

F

Farbkontrollpunkt-Werkzeug, Capture NX-D 248
Farbsättigung anpassen 121
Farbstiche 126
Farbtemperatur 124, 127
 direkt messen 128
Farbtiefe 242
Farbton ändern, Monitor/Sucher 34
Fast-Motion-Filmsequenz 196
Fernbedienung
 anschießen 110
 koppeln 187

Filme
 aufnehmen 197
 bearbeiten 219
 übertragen 202
Filmsequenz-Option 195
Filtereffekte 122, 160
Filter, Optionen 170
Firmware 151
Fisheye-Option 162
Fokussmessfelder einstellen 86
Fokussierung, manuelle 85
Formatieren 105, 147
Fotoablage, Nikon ViewNX-i 213
Fotos
 bearbeiten 207
 bewerten 231
 direkt drucken 105
 drucken 105
 mehrere drucken 108
 schießen, während Filmaufnahme 198
 schwarz-weiß/getont 122
Freihand-Option 52
Full-HD-Format 195
Funktionen
 erweiterte 97, 115
 grundlegende 139
Funktionstaste 29
Für Hochladen markieren 156

G

Gammawert 241
Gegenlichtaufnahmen 57, 101, 130, 144
Geräte koppeln, mehrere 190
Gesichtserkennung 33
Gitterlinien 34
Google Play, SnapBridge 177

GPS-Daten

- auswerten 214, 216
- ViewNX-i 215

GPS-Modul 19

Graukarte 126

H

Hauptwahlrad 43

Haut-Weichzeichnung 160

HD-Format 196

HDMI-Anschluss 108

HDR-Modus 57

High-ISO 101

Histogramm 37, 140

- vergleichen 245

- ViewNX 218

Horizont gerade ausrichten 245

H-Serie 99

I

Indexanzeige 38

Indexbildschalter 38

Indexprints 218, 219

Infrarot-Fernbedienung 110

Innenaufnahme-Motivprogramm 52

Intervallaufnahme 99

ISO-Automatik 32

ISO-Empfindlichkeit 129

ISO-Wert 129

- einstellen 32, 129

J

JPEG-Bilder 116

- bearbeiten, Capture NX-D 234, 235

K

Kameraeinstellungen, ViewNX 212

Kamera fernauslösen, SnapBridge 183

Kamerareinigung 104

Kelvin 124

Kommentar hinzufügen 149

Kompaktbild-Option 165

Komprimierung 115

Konfigurationen verwalten 123

Kontrast

- anpassen 120

- starker 130

Kontrastmessung 83

Kontrastumfang, höherer 57

Kontrollleuchte, Speicherkartenzugriff 23

Konturfilter 86

L

Label vergeben 216, 231

Lächel-Auslöser 87, 92

Laden über USB 148

Längste Belichtungszeit 129

Langzeitbelichtungen 77, 100

Langzeitsynchronisation 111

Lautstärke, Videos 201

LCH-Farbmodell 236

Lichtwert 67

M

Makrofunktion 84

Manueller Videomodus 199

Manuell, Fokusooption 87, 88, 89

Markierungsrahmen einblenden 198

Matrixmessung 78

M-Belichtungsvorschau 76, 134, 155

Mehrfachbelichtung 131

Mehrfachbelichtung: Aufhellen 61

Menüfunktionen, Autofokus 89

Messfeldgrößen variieren 88

Messfeld-Option AF-Zielsuche 89

Messmethoden, Belichtung 78

Messung, direkte 128

Messwert

- eigener 128

- speichern 91

Mikrofone, externe 108

Mikrofon zoomen 197

Mikro-HDMI-Kabel 109

Miniatureffekt 162

Mired 127

Mittenbetonte Messung 78

Mond-Motivprogramm 44

Monitor 27, 38, 102

- ausschalten 26

- Einsatzmöglichkeiten 103

Monitorhelligkeit 34, 140

Monitor-Menü 140

Monochrom 122

Motivautomatik 48

- anwenden 48

Motivprogramme 48, 67

- Einstellungen 49

- Moduswahlrades 43

- Mehrfachbel.: Aufhellen 61

- Mond 44

- Selektive Farbe 61

- Soft (Weichzeichnung) 60

- Superzeitraffer-Clip 65

- Vogel 45

Motivverfolgung 88

Musterbild 166

N

Nachbearbeitung 225
Nachtaufnahmen 99, 101
Nachtporträt-Modus 52
Nahaufnahme-Modus 53
Near Field Communication 18
Netzadapter EH-73P 23, 110
Netzwerkeinstellungen zurücksetzen 191
Nikon Capture NX-D 225
Nikon Transfer 207
Nikon ViewNX 2 207, 211
Nummerierung 104

O

Objektivkorrekturen, Capture NX-D 236
ON/OFF-Schalter 25
Optionen
 Filter 170
 Nikon Transfer 209
 SnapBridge 180
 Wi-Fi 186
Ordnerstruktur 105
Ordner wechseln, SnapBridge 182

P

Palettenfenster, Capture NX-D 227
Panoramaaufnahme, Wiedergabe 58
Panorama-Funktion 58
Permanenter AF 33
Personalisierung 115
Perspektivkorrekturen, Capture NX-D 239
PictBridge-Drucker 105
Picture Control einsetzen 119
Picture-Control-Konfig. 123
Porträtaufnahmen 123

Porträt-Autofokus 87
Porträt (Farbe + S/W), Effekt 163
Porträt-Modus 50
Positionsdaten 19
 übernehmen 150
Pre-Shot-Cache 97
Primärer Zielordner 209
Programmautomatik 43, 66
Programmstart, Nikon Transfer 207
Programmverschiebung 68
Pufferung von Bildern 98

Q

Qualitätsstufen 116
QuickTime-Format 195

R

Radius-Wert 240
Rauschreduzierung, automatische 77
RAW-Bilder 117, 126
 bearbeiten, Capture NX-D 242
Reinigung, Kamera 104
Retusche Pinsel, Capture NX-D 246
RGB-Histogramm 37
Rote-Augen-Reduktion 111

S

SCENE-Menü 48
SCENE-Modus 43
Schärfebereich, großer 50
Schärfentiefe 55
 steuern 73
Schärfe speichern 91
Scharfzeichnung 120
Schnappschüsse 43
Schnellanpassung 119

Schnelle Bearbeitung 156
Schnelle Zoomrückstellung 145
Schultergurt 25
Schützen-Funktion 164
Schwarz-Weiß-Filtereffekte 172
Seitlicher Zoomschalter 85, 144
Selbstausröser-Modus 99
Selbstausröser nach Auslöschung 143
Selbstporträt 103
Selektive Farbe 61, 161
Selfies 103
Sensor 17
Serie, Belichtungsreihe 70
Serienaufnahme 128, 166
Serienbilder 97
Shiften 68
Sicherungskopien erstellen 210
Signalton 146
Slow-Motion 195
S-Modus 97
SnapBridge-App 19, 177
Soft (Weichzeichnung) 60
Sound 146
Speicherkarte 24, 104
 formatieren 105, 147
 herausnehmen 25
Spitzname, SnapBridge 185
Sportfotografie 72, 97
Sport-Modus 51
Spotmessung 79
Sprache 147
Standardblitz-Option 27, 111
Standbildaufzeichnung 198
Standzeit festlegen 164
Stapelverarbeitung, Capture NX-D 250
Stativeinsatz 100
Stativ-Option 52

Sterneffekt 161
Sterne vergeben 231
Strand/Schnee-Motivprogramm 53
Strukturierungen nutzen 232
Sucher, elektronischer 26
Superzeitraffer-Clip 65
Synchr. auf zweiten Vorhang 111
System-Menü 139

T

Text eingeben 148
Tierausröser, automatischer 60
Time-Einstellung 110
Timelapse 65
Time-Modus 77
Tonen 123
Tontrennung-Effekt 163
Tonwerte anpassen, Capture NX-D 240

U

Überblickstaste 28
Übertragung, kabellose 17
Übertragung starten, Nikon Transfer 211
Unendlich, Autofokus 44
Unendlich-Funktion 84
Unter-/Überbelichtung einstellen 68, 71, 73, 74
USB 148
User Settings 132

V

Verbindung auswählen 186
Verbindungsoptionen, SnapBridge 178
Vergrößerte Ansichten, SnapBridge 179
Vergrößerungsansicht 38
Verwacklungen vermeiden 91
Verwacklungsunschärfe vermeiden 99
Videomodus, manueller 199
Video-Optionen 195
Videos
 aufnehmen 197
 übertragen 202
 wiedergeben 200
Viewer-Modus, Capture NX-D 229
Vignettierung 171
Vignettierung-Effekt 163
Virtueller Horizont 141
Vollautomatik 43
Vollbild-Ansicht, ViewNX 217
Voreinstellungen, anpassen 25
Vorfokussieren 85

W

Wasser fotografieren 73
Weichzeichnung-Effekt 160
Weißabgleich 124
 anpassen 125
 gezielt einstellen 127
 manueller 126

Weißabgleichseinstellungen 101
 anpassen, Capture NX-D 243
Weißabgleich-Werte korrigieren 125
Wiedergabe-Menü 155
Wiedergabe, Video 200
Wi-Fi-Verbindung 180
 beenden 182
 herstellen 188
Windgeräuschfilter 197
Windgeräuschreduzierung 197

Z

Zeitautomatik 73
Zeit-/Blendeneinstellung 150
Zeitlupenaufnahmen 196
Zeitrafferaufnahmen 63
Zeitrafferclips 63
Zielsuche 89
Zoomhebel 38
Zoomposition beim Einschalten 133
Zoomrückstellung, schnelle 145
Zoomschalter, seitlicher 144
Zoomstufen 28, 133
Zubehör 25
Zurücksetzen, Effekfilter 172
Zurücksetzen-Funktion 151
Zusatzinformationen, SnapBridge 186

Bildnachweis

Die Bilder in diesem Buch wurden von **Michael Gradias** (www.gradias-foto.de) erstellt.

Produktaufnahmen: Nikon GmbH Deutschland, Pressefotos und **Michael Gradias** (www.gradias.de).



Michael Gradias

Nikon Coolpix P1000

Praxis, Funktionen & Einstellungen –
das Buch zur Kamera

Die Nikon Coolpix P1000 ist das Nachfolgemodell der erfolgreichen P900, aber mit einem noch größeren Brennweitenbereich. So können Sie nun sogar eine maximale Brennweite von 3.000 mm einstellen und neben bildfüllenden Mondaufnahmen auch Detailaufnahmen des Mondes machen. Neu ist auch die Kopplung per Bluetooth mit mobilen Geräten über die SnapBridge-App.

Mit diesem Buch lernen Sie die Nikon P1000 in all ihren Facetten kennen. Die zahlreichen Menüfunktionen werden in Schritt-für-Schritt-Anleitungen praxisnah erläutert und vom Autor mit persönlichen Empfehlungen versehen. Zahlreiche Tipps und viele Bildbeispiele, die alle mit der P1000 aufgenommen wurden, animieren zum Nachmachen und helfen Ihnen, in jeder fotografischen Situation intuitiv die richtige Kameraeinstellung zu finden. Zur Orientierung und zum Nachmachen werden bei allen Fotos die wichtigsten Aufnahmedaten angegeben. Im letzten Teil des Buchs lernen Sie die Software kennen, die Nikon zur P1000 anbietet. So erfahren Sie, wie Sie Ihre Fotos verwalten, optimieren oder korrigieren.

In diesem Buch geht es um:

- Den Megazoomer einsatzbereit machen
- Die Belichtungsautomatiken
- Manuell belichten und Werte fixieren
- Die Technik des Fokussierens
- Serienbilder, Pre-Shot-Cache, H-Serie
- Scharfzeichnung, Kontrast und Tönen
- Standardblitz und Langzeitsynchronisation
- Weißabgleich ganz gezielt einstellen
- Wichtige Einstellungen im System-Menü
- Einsatz der D-Lighting-Funktion
- Zeit- und Blendeneinstellungen
- Die SnapBridge-App von A bis Z
- Videofilme mit der P1000
- Schnelle Bildbearbeitung in der Kamera
- Danach: Nikon Capture NX-D